



Wohnhaus-Brand in Rühren: Schwere Schäden entstanden am Dachstuhl, die Feuerwehr verhinderte, dass sich der Brand auf die Wohnräume ausbreitete. Photowerk (sp 2)

130 Feuerwehrleute bekämpfen Wohnhaus-Brand in Rühren

Dachstuhl in Flammen – 150.000 Euro Schaden – Familie rettet sich ins Freie

Rühren (co). Der Brand eines Hauses an der Blumenstraße in Rühren hielt gestern 130 Feuerwehrleute in Atem. Der Dachstuhl stand vollständig in Flammen. Die Feuerwehr verhinderte, dass das Feuer auf die Wohnung übergriff. Durch das Feuer und Löschwasser entstand dennoch ein geschätzter Schaden von 150.000 Euro. Die Bewohner konnten sich ins Freie retten.

Durch mehrere glückliche Umstände wurde Schlimmeres verhindert: Als um 11.35 Uhr alarmiert wurde, befanden sich Einsatzkräfte der Feuerwehr Rühren gerade auf dem Rückweg von einem Zugdienst. „Nach zwei Minuten waren wir mit voller Ausrüstung vor Ort“, so Ortsbrandmeister Jens Hohnke, der kurz nach dem Eintreffen zwei weitere Löschzüge und die Drehleiter der Berufsfeuerwehr aus Wolfsburg anforderte. Knapp

130 Feuerwehrleute aus neun Ortswehren waren im Einsatz. Die vier Bewohner des Hauses, zwei Kinder im Alter von elf und 16 Jahren sowie die Eltern (46 / 50), retteten sich unverletzt ins Freie, es blieb bei einer leichten Rauchgasvergiftung.

Ursache des Feuers war heiße Asche, die im Freien gelagert wurde und dort Gartenmöbel in Brand setzte. Das Feuer griff zunächst auf das Dach der Garage über. „Nach

einer Durchzündung geriet der gesamte Dachstuhl in Brand“, so Einsatzleiter Hohnke, der ausdrücklich das „hervorragende Zusammenspiel“ aller Einsatzkräfte lobte.

Mit der Wärmebildkamera der Berufsfeuerwehr Wolfsburg fanden die Brandschützer weitere Glutnester, die sie ablöschten. Um 17.30 Uhr war der Einsatz beendet. Das Haus ist unbewohnbar. Spezialisten der Polizei nahmen gestern die Brandermittlungen auf.